

Juli 2012

UnternehmerBrief



Erfolgreicher Wachstumskurs: KRAVAG baut Marktposition weiter aus



Ein Highlight der Delegiertenversammlung war eine Oldtimer-Ausfahrt. Zahlreiche Unternehmer waren mit ihren liebevoll gepflegten Oldies nach Mecklenburg gereist und besuchten im Anschluss an die Veranstaltung auch Schloss Ulrichshusen.

Foto: KRAVAG/Torsten Zimmermann

Die Zeichen stehen weiter auf Wachstum: In den ersten fünf Monaten 2012 stiegen die Beitragseinnahmen der KRAVAG-LOGISTIC gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9,3 Prozent auf 348,4 Millionen Euro, die der KRAVAG-ALLGEMEINE um 3,5 Prozent auf 250,2 Millionen Euro. „Ein entscheidender Erfolgsfaktor im Firmengeschäft ist und bleibt unsere enge Partnerschaft mit dem Verkehrsgewerbe. Know-how zahlt sich aus: Dank unserer umfassenden Spezialpolicen und Dienstleistungen sind wir in Deutschland die Nummer 1 im gewerblichen Güterkraftverkehr, in der Verkehrshaftungsversicherung und in der Transportversicherung“, fasste Dr. Norbert Rollinger, Vorstandsvorsitzender der KRAVAG-Gesellschaften am 28. Juni auf der Delegiertenversammlung der KRAVAG-SACH VVaG in Schloss Fleesensee in Göhren-Lebbin zusammen.

Im hart umkämpften Kfz- und Transport-Versicherungsmarkt konnte die KRAVAG-LOGISTIC ihr Vorjahreswachstum noch einmal deutlich steigern. „Unser Markterfolg basiert auch auf der stabilen und zuverlässigen Partnerschaft mit den Straßenverkehrsgenossenschaften“, ist KRAVAG-Chef Dr. Rollinger überzeugt. Insgesamt erhöhte sich die Anzahl der Verträge um rund 65.000 auf mehr als 914.000. Aufgrund der guten Auftragslage im Güterkraftverkehrsgewerbe verzeichneten die Beitragseinnahmen ein starkes Wachstum: Die gebuchten Bruttobeiträge kletterten um 12,0 Prozent auf 644,4 Millionen Euro. →

Inhalt

- > Unisex-Tarife für Mann und Frau: Bis Dezember Spar-Potenziale nutzen 3
- > KRAVAG erneut beste Nutzfahrzeugversicherung / R+V-PrivatRente zählt zu den Besten 3
- > „Der Rote Ritter 2012“: Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer zeichnet vorbildliche Verkehrssicherheitsarbeit aus 4

KRAVAG informiert über wichtige Änderungen des Seehandelsrechts

Große Teile des deutschen Seehandelsrechts wurden bereits im Jahr 1861 festgeschrieben, als noch Segelschiffe die Weltmeere kreuzten. Höchste Zeit, das Gesetz für den internationalen Wettbewerb fit zu machen. Einen entsprechenden Gesetzesentwurf zur Reform des Seehandelsrechts hat das Bundeskabinett im Mai verabschiedet. Gerade noch rechtzeitig, denn ab Ende des Jahres gelten die Verordnungen der Europäischen Union über die Unfallhaftung bei der Beförderung von Schiffspassagieren EU-weit. Modernisiert, reduziert und neu gegliedert geht das neue Seehandelsrecht nun an den Start.

Der Versicherer KRAVAG mit seinem Kompetenzzentrum Straßengüterverkehr und Logistik informiert in einer Broschüre über die wichtigsten Änderungen – insbesondere zur Haftung und Risikoabsicherung im Seehandelsrecht und im Allgemeinen Frachtrecht.

Unternehmer können die kostenlose Broschüre per Mail an info@kravag.de mit dem Betreff „Textsammlung Seehandelsrecht“ bestellen.

Fortsetzung von Seite 1:

Erfolgreicher Wachstumskurs

Das Geschäftsjahr 2011 war auch von einem gegenüber dem Vorjahr leicht verringerten Schadenaufwand geprägt (-2,9 Prozent auf 593,1 Millionen Euro). Sanierungsmaßnahmen und ein aktives Schadenmanagement zeigten erste Wirkung: So sank die bilanzielle Brutto-Schadenquote deutlich von 95,6 auf 88,8 Prozent. Belastend für das Jahresergebnis wirkten insbesondere die Abwicklung von Spätschäden, die aus einer hohen Anzahl glatteisbedingter Schäden zum Ende des Jahres 2010 resultierten. Dazu kam aufgrund der Euroschuldenkrise ein rückläufiges Kapitalanlageergebnis. Die KRAVAG-LOGISTIC schloss das Geschäftsjahr 2011 deshalb mit einem Jahresfehlbetrag von -14,6 Millionen Euro (Vorjahr: -6,8 Millionen Euro).

Mit den spartenübergreifenden Spezialprodukten der KRAVAG stehen die Wachstumschancen trotz einer erwarteten leichten Konjunkturabkühlung für 2012 unverändert gut. Eine marktgerechte Preispolitik und die in 2011 eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen werden dabei konsequent fortgeführt. Der KRAVAG-Chef hofft, „dass wir in diesem Jahr die Rückkehr in die Gewinnzone schaffen“. Er rechnet auch damit, dass der Spezialversicherer in diesem Jahr die Millionengrenze bei der Anzahl der Verträge überschreitet.

Spezial-Policen für Möbelspediteure und Logistiker

Dank ihrer engen Verzahnung mit dem Transport- und Logistikgewerbe kennt KRAVAG die Risiken der Betriebe aus erster Hand und stellt



In der liebevoll ausgebauten Tenne von Schloss Fleesensee erläuterte Dr. Norbert Rollinger die Ergebnisse der KRAVAG-Gesellschaften.

Foto: KRAVAG/Torsten Zimmermann

sich mit ihren spartenübergreifenden Versicherungsprodukten auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Unternehmen ein. Das zeigt sich zum Beispiel an der AMÖ-KLP, die in diesem Jahr erfolgreich gestartet ist. Für die Mitglieder des Bundesverbands Möbelspedition und Logistik (AMÖ) hat KRAVAG ihre bewährte KRAVAG-Logistic-Police auf die Bedürfnisse der Möbelspediteure zugeschnitten und bietet ihnen unter anderem Versicherungsschutz für die Lagerung des Umzugsguts sowie für Installationsarbeiten an Haushaltsgeräten oder die Rückladung nach Umzügen.

Eine neue Spezialversicherung stellt KRAVAG seit kurzem den Mitgliedern des Deutschen Speditions- und Logistikverbands zur Verfügung. Die DSLV-Logistikpolice deckt die Verkehrshaftungs- und Betriebshaftpflicht-Risiken von Spediteuren und Logistikern in einer Police ab. „Es gibt keine vergleichbaren Produkte für diese Zielgruppen auf dem Markt“, so KRAVAG-Chef Dr. Rollinger. „Das gibt uns die Chance, neue Kunden zu gewinnen und von der hohen Qualität der KRAVAG zu überzeugen.“

KRAVAG-ALLGEMEINE festigt Marktposition

Mit einem Beitragszuwachs von 4,0 Prozent auf 341,8 Millionen Euro hat sich die KRAVAG-ALLGEMEINE trotz des unverändert harten Wettbewerbs gut behauptet.

Prägend für den Schadenverlauf im Geschäftsjahr waren vor allem die regionalen Hagelschadenereignisse sowie eine Vielzahl von Glatt-eisschäden aus dem Vorjahr, die in 2011 für einen spürbaren Anstieg der Spätschadenfälle sorgte. Ihre bilanzielle Schadenquote konnte die KRAVAG-ALLGEMEINE mit 88,5 Prozent nahezu unverändert auf dem Vorjahresniveau halten.

Die im Geschäftsjahr eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen und die Einführung eines aktiven Schadenmanagements zeigten im Ergebnis erste Erfolge: Insgesamt hat sich der Jahresfehlbetrag der KRAVAG-ALLGEMEINE fast halbiert und liegt nur noch bei -2,6 Millionen Euro. Nach einem erfolgreichen Jahresauftakt rechnet die KRAVAG-ALLGEMEINE damit, ihren Wachstumskurs bei den Beitragseinnahmen weiter fortzusetzen.

Unisex-Tarife für Mann und Frau: Bis Dezember Spar-Potenziale nutzen

Aktuell entscheidet bei der Kalkulation von Versicherungstarifen noch der kleine Unterschied zwischen Männern und Frauen über Preis und Leistung. So sind derzeit einige Versicherungen für Männer günstiger, andere für Frauen. Das ändert sich zum 21. Dezember 2012: Ab dann verpflichtet der Gesetzgeber alle Versicherungsunternehmen, Männer und Frauen bei der Kalkulation gleichzustellen. Dann werden für neue Vertragsabschlüsse nur noch sogenannte „Unisex-Tarife“ angeboten – mit gleichen Beiträgen und gleichen Leistungen für Männer und Frauen. Betroffen sind Lebens-, Kranken- und Unfallversicherungen sowie die Kfz-Versicherung. Für Verträge, die vor dem 21. Dezember 2012 abgeschlossen wurden, bleibt alles beim Alten.

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat entschieden, dass das Geschlecht keinen Einfluss auf die Versicherungsbeiträge haben darf. Bislang werden Versicherungstarife nach dem statistischen Risiko kalkuliert. Dabei spielt das Geschlecht

häufig eine zentrale Rolle. So bezahlen Frauen aktuell weniger für ihre Kfz-Haftpflicht, weil sie im Durchschnitt weniger Unfälle bauen. Besonders wichtig ist auch die um etwa fünf Jahre höhere statistische Lebenserwartung der Frauen: Sie führt zu günstigeren Beiträgen für eine Risikolebensversicherung, aber zu deutlich höheren Beiträgen für eine private Rentenversicherung. Je nach Art der Versicherung sind von den Unisex-Tarifen ab 2013 also Männer oder Frauen betroffen.

Rentenversicherungen sind 2012 speziell für Männer interessant, da sie im bestehenden Tarif eine höhere Rente erhalten. Auch in der privaten Krankenversicherung lohnt sich ein schneller Abschluss, da die Beiträge für Männer in der Regel niedriger sind als für Frauen. Für Frauen ist der Beitrag in der Risikolebensversicherung niedriger als für Männer. Doch egal ob Mann oder Frau: KRAVAG empfiehlt aus diesem Anlass gemeinsam mit den Lebensversicherungsspezialisten der SVGen eine generelle Überprüfung der privaten Vorsorge und Absicherung.

KRAVAG erneut beste Nutzfahrzeugversicherung



Foto: Thomas Küppers

Unverändert an der Spitze: Bereits zum dritten Mal in Folge wählten die rund 8.000 Leser der Zeitschriften lastauto omnibus, trans aktuell und Fernfahrer den Spezialversicherer KRAVAG zur besten Nutzfahrzeugversicherung. KRAVAG-Vorstand Dr. Edgar Martin nahm den Preis am 24. Mai in der Staatsgalerie Stuttgart entgegen.

...

R+V-PrivatRente zählt zu den Besten

Das Institut für Vorsorge und Finanzplanung (IVFP) hat private Rentenversicherungstarife auf Sicherheit, Rendite, Flexibilität und Transparenz hin untersucht. Die R+V-PrivatRente erhält die Note „Sehr gut“ und ist damit unter den besten Privatrenten platziert. Vor allem in Punkto Flexibilität und Transparenz schneidet R+V exzellent ab. Bei seiner Bewertung der R+V-PrivatRente hebt das IVFP die Gestaltungsmöglichkeiten und die sehr verständlichen Versicherungsbedingungen so wie die klaren Kosteninformationen hervor.

UNISEX KOMMT: WO LOHNT SICH DER ABSCHLUSS NOCH IN 2012?

Versicherung	In 2012 in der Regel noch günstiger für...
Rentenversicherung	♂
Basis-Rentenversicherung	♂
Betriebliche Altersversorgung	♂
Private Kranken-Voll- und Kranken-Zusatzversicherung inklusive Pflege-Zusatzversicherung	♂
Berufsunfähigkeitsversicherung	♂
Risikolebensversicherung u. Sterbegeld	♀
Unfallversicherung für körperlich Berufstätige	♀

Zum 21. Dezember kommen die Unisex-Tarife. Für wen lohnt sich der Abschluss welcher Versicherung noch vor dem Stichtag?

„Der Rote Ritter 2012“: Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer zeichnet vorbildliche Verkehrssicherheitsarbeit aus



Für die Preisträger war die Ehrung durch den Schirmherrn Peter Ramsauer (Mitte) und den Vorsitzenden der Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V., Adalbert Wandt (rechts), ein Höhepunkt ihrer Verkehrssicherheitsarbeit.

Foto: Aktion Kinder-Unfallhilfe/Christof Haake

Gemeinsam mit Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer als Schirmherr zeichnete Adalbert Wandt, Vorsitzender des Vereins „Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V.“, am 22. Juni in Hamburg die Preisträger des Präventionspreises „Der Rote Ritter 2012“ aus. Ramsauer zeigte sich sehr beeindruckt von der hohen Qualität der Verkehrssicherheitsprojekte: „Die Ansätze zur Unfallverhütung sind unterschiedlich, aber effektiv und nachahmenswert. Alle Preisträger

helfen, den Straßenverkehr für unsere Kinder sicherer zu machen und sind ein Vorbild für uns alle.“

Das Präventionskonzept „Crash Kurs NRW“ aus Nordrhein-Westfalen konfrontiert junge Fahrer mit den Folgen von Verkehrsunfällen – mit Erfahrungsberichten, Unfallfotos und Videos. „Schütze mich! – Beni koru!“ ist ein deutsch-türkisches Projekt, mit dem das Polizeipräsidium Karlsruhe die Anschlagnquote bei Kindern im Auto erhöhen will und

die „Aktion gute Heimfahrt“ der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln beschäftigt sich mit der richtigen Sicherung von Frühgeborenen in Babyschalen.

Einfach und preiswert nachzuahmen ist das Projekt „Lebensrettende Trixi-Spiegel für Freiburg“ des Service-Clubs Round Table Freiburg. Stationäre Spiegel an großen Kreuzungen helfen, Unfälle beim Rechtsabbiegen zu verhindern. Den Gemeinschaftspreis Fahrradhelm teilen sich die „Aktion Löwenhelm“ der Verkehrswacht Braunschweig, der Film „Glück auf – Helm auf“ der Verkehrswacht Essen, das Projekt „Schütze Dein BESTES“ der Aktion GIB ACHT IM VERKEHR in Baden-Württemberg und zwei Gütersloher Projekte der Grundschule Paventstätt und der Service-Organisation „Soroptimist International Club Gütersloh“.

Weitere Infos unter www.kinderunfallhilfe.de



Goldene CD für den Pianisten Peter Ramsauer: Rund 25.000 Exemplare der Klassik-CD „Adagio im Auto“ wurden bis jetzt verkauft – ein großer Erfolg für die ungewöhnliche Verkehrssicherheitsaktion von KRAVAG, BGL und SVGen. Gewinner sind auch die Kinder: Von jeder verkauften CD geht ein Euro an die Aktion Kinder-Unfallhilfe. Weitere Infos und Bestellmöglichkeiten unter www.adagio-im-auto.de.

Foto: Aktion Kinder-Unfallhilfe/Christof Haake

Impressum:

KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG
Heidenkampsweg 102
20097 Hamburg
Telefon (040) 23 606 - 0
Fax (040) 23 606 - 4366
E-Mail: info@kravag.de • www.kravag.de

Ein Info-Service der Vertriebsdirektion SVG/GVG

Verantwortlich:
Rita Jakli, R+V Versicherung,
Konzern-Kommunikation

Redaktion: Brigitte Römstedt

Layout: tom breuer grafik-design